

## EINLADUNG ZUR PODIUMSDISKUSSION

# DIVERSITÄTSMANAGEMENT – UMGANG MIT UNGLEICHHEIT

*Teilnehmerinnen:*

**Andrea Bührmann** | Direktorin des Instituts für Diversitätsforschung der Universität Göttingen

**Elisabeth Holzleithner** | Professorin für Rechtsphilosophie und Legal Gender Studies an der Universität Wien

**Cornelia Klinger** | apl. Professorin für Philosophie an der Universität Tübingen

**Heike Mensi-Klarbach** | Gastprofessorin für Gender und Diversity an der Universität Hannover

*Moderation:*

**Brigitte Mazohl** | Mitglied des Präsidiums der ÖAW und em. Professorin für Österreichische Geschichte an der Universität Innsbruck

Im Anschluss wird zu einem Glas Wein gebeten.

Es ist immer wieder notwendig, Werthaltungen und Legitimationszusammenhänge, die in die wissenschaftlichen Diskurse eingeschrieben sind, zu erkennen und zu hinterfragen, da (auch) wissenschaftliche Theoriebildung nie wertfrei erfolgt sondern immer normativ orientiert ist.

Ausgehend von einer Definition von Diversität als komplexem gesellschaftlichem Phänomen der Differenzsetzung (Bendl/Hanappi-Egger/Hofmann 2012) wollen wir im Rahmen der Podiumsdiskussion die Verwendung von gesellschaftlich gesetzten Unterschieden wie Alter, Hautfarbe, Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierungen, etc., als Grundlage für Definitionen von Diversität im Alltag oder in wissenschaftlichen Diskursen kritisch beleuchten. Diese Podiumsdiskussion bildet den Auftakt zu einer Vortragsreihe an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Gender- und Diversitätsforschung in den Jahren 2016 und 2017.